

# Jahresbericht 2012

## Regenwaldschutz / Agroforstsysteme

Anfang des Jahres organisierte unser Partner Raul Tello von Fusevi in Pucallpa den *8. Kongress der Öko-Jungbauern*, den wir wieder finanziell unterstützen konnten – weitgehend abgedeckt durch die Jahresspende eines Dauerspenders. Auch von dieser Seite besten Dank dafür.

Ende November gab es die erfreuliche Meldung: das seit Jahren in Planung befindliche neue Projekt *„cero deforestación“ ist vom BMZ* (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) *bewilligt worden*. Die Bauern in den 20 Dörfern, die bei dem Projekt mitmachen, verpflichten sich, keinen weiteren Urwald zu roden, sondern auf den gerodeten Flächen effektiver zu wirtschaften. Dabei sollen vor allem in den bestehenden Kaffee- bzw. Kakaoflächen und Weiden verstärkt Bäume (Edelhölzer, aber auch Fruchtbäume) eingepflanzt werden, um somit ein Agroforstsystem aufzubauen bzw. zu verbessern. Gerade in der bergigen Region um Tingo Maria muss der Schutz des Regenwaldes erste Priorität haben, um z.B. die zunehmenden Erdrutsche einzudämmen.

Bei *Pucallpa*, wo schon sehr viel abgeholzt ist, muss von den Bauern vor allem *wieder aufgeforstet* werden. Mit diesem Projekt geben wir und vor allem die beteiligten Bauern ein Beispiel für die umliegenden Dörfer, auf Regenwaldschutz und Aufforstung zu setzen. Da das Projekt ein Gesamtvolumen hat, das weit über dem liegt, was der Verein bisher an Projekten abgewickelt hat, müssen wir als Peru Amazonico in absoluten Zahlen einen großen Eigenbeitrag leisten. Zudem sind die *Zuwendungen des BMZ* in den letzten beiden Projektjahren etwas *niedriger als ursprünglich* geplant. Wir haben uns aber *trotzdem entschlossen, den Etat des Projektes so zu lassen* wie er vorher mit den Peruanischen Partnern besprochen war um keine Dörfer ausschließen zu müssen.

## Dorfkäserei Montevideo

Unser Mitglied Franz-Georg Holbe hat sich intensiv darum gekümmert, einen *Pasteurisierungskessel* in der Dorfkäserei in Montevideo bei Tingo Maria *mit Heizstäben auszurüsten*. Ab 2013 wird nun die Milch statt mit Heizöl oder Holz mit *Strom aus dem eigenen Wasserkraftwerk* erhitzt.

## Bienenprojekt bei Pucallpa

Im Raum Pucallpa gibt es gute Voraussetzungen für die *Bienenhaltung* (viele Blütenpflanzen, Sekundärwälder, Wasser etc.). Aus diesem Grund haben wir die Anregung zu einem Projekt aufgegriffen bei dem insgesamt *5 Bauern/Bäuerinnen in 3 Dörfern jeweils 2 Bienenstöcke* samt zugehöriger Ausrüstung bekommen - im Gegenzug verpflichten sie sich dazu, anderen Bauern/Bäuerinnen ihr Wissen weiterzugeben und beim Aufbau einer eigenen Imkerei zu unterstützen. Dazu geben sie Jungvölker im Dorf weiter und leihen ihre Geräte und Ausrüstung aus, so dass weitere Teilnehmer lediglich die Bienenkästen kaufen müssen.

Das Projekt hat zum Ziel einerseits eine zusätzliche *Einkommensquelle* zu schaffen wie auch die Möglichkeit ein gesundes Lebensmittel selber herzustellen, um damit die eigene *Ernährungssituation* zu verbessern. Andererseits hat das Projekt eine positive Auswirkung auf die Umwelt da die Teilnehmer zum Schutz der Bienen *weniger Pestizide* versprühen und ihre Sekundärwälder erhalten, außerdem *auf Brandrodung und Monokulturen verzichten*. Das Projekt ist im April 2012 gestartet, initiiert durch peruanische Partner und einen Weltwärts-Freiwilligen aus Deutschland, die Kosten liegen bei ca. 4.000 €, die wir von Peru Amazonico aufbringen. Inzwischen wurde der erste Honig geerntet.

## Weltwärts-Freiwillige

Bereits im 5. Jahr stellten wir über unsere Partner in Peru zahlreiche Projektplätze für Weltwärts-Freiwillige zur Verfügung. Ende August ist eine neue Gruppe von Freiwilligen wieder über Ecoselva als Entsendeorganisation in Projekte von uns ausgereist. 2 Freiwillige sind in Pucallpa, je 1 bei der Cooperativa Divisoria, der Landwirtschaftsschule in Naranjillo und in Felipe Pinglo sowie 2 in

Montevideo (der Gärtner aus Südbaden hat seinen Vertrag um 1 Jahr verlängert und kümmert sich um Gemüseärten und Baumschulen).

## **Bekämpfung der Leishmaniose (weiße Lepra)**

Auch dieses Jahr haben wir wieder Glucantime zur Bekämpfung der Leishmaniose (weiße Lepra) nach Peru geschickt. Allerdings ist das Medikament *inzwischen sehr teuer*. Da wir auf der anderen Seite dringend um weitere Lieferungen gebeten worden sind werden wir schauen, ob wir z.B. in Spanien günstiger an das Medikament rankommen.

## **Aktivitäten in Deutschland**

Im Juli war unser diesjähriges *Perutreffen in der Jugendherberge Höxter*. Der Ablauf wurde nach den Vorschlägen der Klausurtagung von Berlin (März) gestaltet. Am Samstagvormittag wurde in verschiedenen Arbeitsgruppen gearbeitet. Am Nachmittag waren wir *bei Gudrun und Werner Baensch in ihrer Ölmühle* mit einer sehr informativen Betriebsbesichtigung. Am Sonntagvormittag trafen wir uns zur Mitgliederversammlung.

Bei einer *Abstimmaktion* der Bank ING DiBa im Herbst haben wir *1.000 € bekommen*. Dank des aktiven Mitmachens von vielen von Ihnen war dieses schöne Ergebnis möglich. Mit dem Geld werden Schulgärten in unseren Projektgebieten angelegt.

Anfang November beteiligten wir uns wieder am *Amazoniensonntag im Haus des Waldes* in Stgt.-Degerloch. Dieses Jahr hatten wir eine große Besucherbeteiligung und Zaida als Köchin hatte alle Hände voll zu tun und ihre Helfer in der Küche (Franz, Andreas, Bernhard) auch, nicht zu vergessen Bruno an der Kasse und als bewährter „Diskjockey“